

so beschränkt auch Talbot das Fluggebiet der typischen *melete* auf Japan. Die einzige Unterart, die nach ihren Angaben, im Amur- und Ussuri-Gebiet fliegen soll, wäre – nach Verity – *dulcinea* (mit der Frühlingsform *orientis*) und – nach Talbot – *orientis* (mit der Sommerform *dulcinea*). Dies widerspricht aber den Tatsachen. Schon Verity selbst bildet *melete*-Stücke ab, die von der Insel Askold, also aus dem südlichen Ussuri-Gebiet, stammen (t. XXXI, ff. 5 und 7) und nichts mit *dulcinea* zu tun haben und eigentlich keinen Platz in der ganzen Aufstellung finden. Verity selbst stellt sie auch nicht zu *dulcinea*, sondern zu *melete*, was aber seinen Angaben widerspricht, nach denen *melete* auf Japan begrenzt sein soll.

Dieselbe Inkonsistenz begeht auch Talbot.

In der Tat ersetzt *dulcinea* im Amur- und Ussuri-Gebiet *melete* keinesfalls, sondern es erscheinen dort die beiden Formen, wobei diese wenigstens stellenweise (Askold, Sutshan) nebeneinander auftreten. Auch in Korea erscheinen, wie es von Verity (1911) und von Seok (1938) gezeigt wurde, beide Formen. Aus diesem Grunde ist es wohl unmöglich, *dulcinea* als eine *melete*-Unterart anzusehen. Dazu müßte man annehmen, daß zwei verschiedene *melete*-Subspezies auf einem ganz engen Territorium, wie z. B. auf der kleinen Insel Askold, zusammen fliegen, was gewiß ganz unwahrscheinlich wäre. Auch kann *dulcinea* nicht als eine Saison- oder sonstige Nebenform von *melete* angesprochen werden und es erscheint daher, daß die einzig mögliche Erklärung dieses gemeinsamen Auftretens zweier Formen darin besteht, daß es sich um zwei voneinander unabhängige Arten handelt, daß also *dulcinea* keinesfalls eine Unterart oder Form von *melete* sein kann. Verity (1908, Rhopal. pal., p. 138) hat diese Vermutung wegen seiner *transiens* selbst geäußert: „... ce qui permettrait même de supposer qu'il s'agit d'une espèce distincte“ und es ist nicht recht verständlich, weshalb er später (1911) von ihr abgekommen ist. (Fortsetzung folgt)

Oberösterreichischer Entomologentag.

Über 100 Teilnehmer besuchten den am 14. und 15. November 1959 im Linzer Theaterkasino abgehaltenen 26. Entomologentag. Der Vorsitzende Karl Kusdas begrüßte den Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung, Landesrat Kolb sowie Dr. Wacha vom Kulturstadtrat der Stadt Linz als Vertreter des Bürgermeisters, die erschienenen Universitätsprofessoren und Dozenten, Vertreter der österreichischen Museen und des Bayerischen Staatsmuseums sowie die Gäste aus Wien und den anderen Bundesländern. Die 1959 verstorbenen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der oberösterreichischen Entomologen, F. Feichtinger, H. Waras und Dr. F. Gattinger wurden durch stehend angehörte Nachrufe geehrt. Das Jahr 1959 brachte die Gründung der sehr rührigen Entomologengruppe in Steyr (Vorsitzende W. Göstl und K. Müllner), die Ernennung H. Wirthumers zum wissenschaftlichen Konsulenten der oberösterreichischen Landesregierung und den Abschluß der Umbauarbeiten am Linzer Museum, so daß dort wieder die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft stattfinden können. Zahlreiche namhafte in- und ausländische Entomologen und Fachvereinigungen hatten Begrüßungsschreiben gesandt. Kusdas erstattete sodann den Jahresbericht, der die rege Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft widerspiegelte, und berichtete über bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde von Insekten in Oberösterreich. Neu sind 15 Arten Hymenopteren, Thysanopteren und Hemipteren. Interessante Lepidopteren sind:

Dicranura erminea Esp. (Steyr, Göstl); *Hoplitis milhauseri* F. (Rosenegg und Gründberg bei Steyr, Göstl und Wesely); *Dasychira abietis* Schiff. (Hochburg am Inn, Foltin); *Agrotis glareosa* Esp. (Ternberg, Göstl); *Amphipyra tetra* F. (dto., Kremslehner); *Arsilonche albobenosa* Goeze (Vöcklabruck, Foltin); *Hadena lateritia* Hfn. (ein ganz schwarzes Expl., Neustift-Liebenau, Löberbauer); *Hydroecia petasitis* Dbl. (Untergründberg-Steyr, Wesely); der Wanderfalter *Caradrina exigua* Hb. (Ternberg, Kreamslehner); *Dasyptolia templi* Thbg. (Trattenbach, Knischka); *Callopietria purpureofasciata* Fill. (Linz-Haselgraben, Aspöck); *Oidaria sagittata* F. (Steyr-Gründberg, Wesely); *Biston isabellae* Harr. (Ternberg, Kreamslehner); *Eupithecia sinuosaria* Ev. (Neustift-Liebenau, Löberbauer); *Ellopietria prosoparia* L. (rote Nominatform, Kefermarkt, Foltin); *Psychidea helvetica retiferella* Whrli. (Ibmermoos, Foltin); *Procris geryon* Hb. (Kienberg bei Klaus, Reichl) und schließlich drei Expl. der *Argynnis arsilache* Esp. im Sauwald-Mitteredt (Mitterndorfer). Als Neufund für Oberösterreich konnte Freudenthaler *Xylina lamda somniculosa* Hg. aus St. Oswald, 19. 3. 1959, bekanntgeben.

Die Vorträge mit anschließenden, oft sehr aufschlußreichen Diskussionen behandelten folgende Themen: Univ.-Prof. Dr. P. Babi, Salzburg, „Über das Vorkommen von *Ammoplanus* und anderer kleinster Sphegiden in unserer Fauna“ (erfolgreiche Ausbeuten einer vernachlässigten Gruppe seltener kleinster Hymenopteren), Dr. W. Beck, Linz, „Chemismus und Wirkungsweise einiger wichtiger Insecticide“ (sehr objektive Darstellung von Problemen der Schädlingsbekämpfung), F. Daniel, München, „*Dasychira abietis* Schiff., ein eurosibirisches Faunenelement“ (Darlegung klimatischer Einflüsse auf die Verbreitung, Nachweis der artlichen Zusammengehörigkeit mit *D. argentata* Btlr.), S. Döttlinger, Linz, „Technische Einrichtung einer Hummelversuchsstation“ (sinnreich erdachte Vorrichtungen zur Kontrolle des Verhaltens von nestbewohnenden Hymenopteren), Univ.-Prof. Dr. H. Franz, Wien, „Zur Biogeographie und Ökologie des Tschadgebietes in Afrika“ (interessanter zoologischer Reisebericht mit schönen Farbdias), Dr. F. Kasy, Wien, „Bemerkenswerte Lepidopteren aus neuen und projektierten Naturschutzgebieten in der weiteren Umgebung Wiens“ (gute Farbdias von Landschafts- und im Freiland gemachten Insektenaufnahmen; allgemeine Fragen des Naturschutzes), K. Mazzucco, Salzburg, „*Nyssia zonaria* Schiff., Farbbilder aus dem Lebensraum“ (Bericht über diesen Neufund für die Salzburger Landesfauna, instruktive Farbbilder), Ing. S. v. Novitzky, Wien, „Hochland Sila in Kalabrien, Süditalien, als entomologisches Sammelgebiet“ (durch farbige Landschaftsbilder unterstützter Hinweis auf dieses ursprüngliche Waldgebiet im Süden Italiens). Schließlich berichtete Ruttner, Vöcklabruck, über das vom Standpunkt des Naturschutzes bedenkliche Projekt der Traunsteinstraße und gab Reisser, Wien, Hinweise über den im Sommer 1960 in Wien stattfindenden XI. Internationalen Entomologenkongress sowie über das von der Österr. Akademie der Wissenschaften herausgegebene Werk „Catalogus Faunae Austria“, welches vielleicht eine Möglichkeit bietet, die in den Ländern geleisteten Arbeiten zur Erstellung lepidopterologischer Landesfaunen in geeigneter Zusammenfassung zu veröffentlichen.

Ein zwangloses Beisammensein in den Abendstunden des Samstags gab nach alter Gepflogenheit den Teilnehmern der Tagung Gelegenheit zu freundschaftlichen Aussprachen und angeregten fachlichen Debatten. Wie gewohnt, war auch diese Veranstaltung ein schöner Erfolg, der nicht zuletzt den rührigen Veranstaltern, unseren oberösterreichischen Kollegen und deren bewährtem Vorsitzenden, Herrn Kusdas, zu verdanken ist.

Reisser.

XI. Internationaler Entomologenkongress in Wien, 17. bis 25. August 1960

Organisationskomitee: Präsident: Prof. Dr. Karl E. SCHEDL, Vizepräsident: Dr. Karl HOLDHAUS, Generalsekretär: Dr. Max BEIER, II. Sekretär: Doz. Dr. Fritz SCHREMMER, Kassensführer: Hans REISSER, Veranstalter der Vorträge: Prof. Dr. Wilhelm KÜHNELT, Exkursionsführer: Prof. Dr. Herbert FRANZ, Redaktion der Verhandlungen: Prof. Dr. Hans STROUHAL, Dr. Max BEIER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Entomologentag. 13-14](#)